

Texte aus dem Leben gegriffen

Detlef Söder verzaubert Publikum mit seiner Virtuosität auf der Gitarre

rdv **Schneverdingen.** Bühne frei für Detlef Söder hieß es am vergangenen Donnerstag in der Kulturstellmacherei Schneverdingen. Der Walsroder Diplommusiklehrer, Gitarrist und Sänger stellte sein neues Programm vor. Erstmals nimmt damit ein erfahrener Musiker an der aktuellen Veranstaltungsreihe teil, nachdem zuvor jeweils Nachwuchskünstler ihre Auftritte hatten, wie Kulturvereinsvorsitzender Hartmut Fach bei seiner Begrüßung zum Ausdruck brachte.

„Bewaffnet“ mit einer Stahlsaitengitarre, die er gerne spiele, so Söder, und einer Konzertgitarre betrat er die kleine Bühne. Seine Musik geht, bis auf Hardrock, Schlager und Tango, querbeet durch alle Richtungen. Einige Stücke könne man gar nicht einordnen, das sei bei „Songwritern“ so. Seine Texte seien aus dem Leben gegriffen.

Vogelpark inspiriert

Zu jedem seiner Songs wurde, vom Publikum gerne angenommen, eine Erklärung abgegeben, wie es zu dem Text gekommen sei. So habe ihn zu dem Titel „Spaßvogel“, auch Titelsong einer CD mit den weiteren Stücken „Goldener Reiter“ und „Arme Schweine“, der in der Nähe seiner Wohnung liegende Vogelpark inspiriert.

Einige Songs seiner neuen CD „Solo Intacto“ wie „Manchmal hab ich Wut“, „Wie geht's?“ oder dem Bossa Nova „Julius“ begeisterten ebenso wie das reine Instrumentalstück „Ameise Herbert“. Hier verfolgt er mit der Gitarre unnachahmlich eine

Ameise, die aus dem Gewusel am Boden heraus einen Baum hoch klettert und sich wieder herunter fallen lässt.

Dass Detlef Söder ein studierter Gitarrist ist, brachte er deutlich in seinem Umgang mit den beiden Gitarren zum Ausdruck. Seine selbst geschriebenen und komponierten Songs verließ er nur zur Pause mit Cees Hartogs „El Papamoscas“ und bei den vom Publikum gewünschten Zugaben „Don't Think Twice (It's Alright)“ von Bob Dylan

und „Redemption Song“ von Bob Marley. Auch hier stellte er seine Virtuosität auf der Gitarre nachhaltig unter Beweis.

Mit seinen zum Teil nachdenklichen, aber auch humorvollen Erklärungen, seinem eindrucksvollen Gesang und dem Zaubern unterschiedlicher Sounds auf den beiden Gitarren hatte Söder die Zuhörer rasch auf seiner Seite. Der Beifall nach jedem Stück und der Riesenapplaus am Ende unterstreichen das deutlich.



Mit seinen zum Teil humorvollen Erklärungen und dem Zaubern unterschiedlicher Sounds auf seiner Stahlsaitengitarre hatte Detlef Söder die Zuhörer in der Kulturstellmacherei rasch auf seiner Seite.

Foto: rdv